

**Gatha-Stücke:
Text; Übersetzungen und Anmerkungen von
Karl Hoffmann**

Y 28,3 c (2)

ā. mōi. rafəδrāi. zauuəṅg. jasatā.

Kommt her für mich zu den Rufen, für Hilfe!

Anm.: Vgl. RV VIII 85,1 *ā me hávam ... gacchatam.* → Y 29,3 c. –

Y 28,4 c

yauuaṭ. isāi. tauuācā. auuaṭ. xsāi. aēšē. aṣahiiā.

Solange ich kann und fähig bin, so lange werde ich ausblicken in der Suche nach dem Richtigen.

Anm.: Vgl. Y 43,9 e *yauuaṭ. isāi*; Y 50,11 b *yauuaṭ. ... tauuācā. isāicā*; RV III 18,3 *yāvad īše.* –

Y 29,2 a

adā. tašā. gəuš. pərəsaṭ. aṣəm. kaṭā. tōi. gauuōi. ratuš.

Da fragte der Schöpfer des Rindes das Richtigsein: Wie ist deine Verfügung für das Rind?

Anm.: *aṣəm* Akk.; Vok. ist weniger wahrscheinlich. –

Y 29,3 c

hātqm. huuō. aojištō. yahmāi. zauuəṅg. jimā. kərədušā.

Jener ist von den Seienden der Stärkste, für welchen ich zu den Rufen in Kürze kommen werde.

Anm.: Vgl. RV IV 5,14 *pratītyena kṛdhúnātpāsaḥ* ‘mit überdürftiger Erwidern unbefriedigt lassend’. – → Y 28,3 c. –

Y 29,4 c

huuō. vīcīrō. ahurō. aθā. nē. aṇhaṭ. yaθā. huuō. vasaṭ.

Jener ist der entscheidende Herr. So soll es für uns sein, wie jener wünschen wird.

Anm.: huuō. vīcīrō. ahurō. ist Nominalsatz. – Vgl. RV VIII 28,4 yáthā vāsanti devās táthéd asat. –

Y 29,9 c

kadā. yauuā. huuō. aṇhaṭ. yē. hōi. dadaṭ. zastaunaṭ. auuō.

Wann im Verlauf des Lebens wird jener sein, der ihm tatkräftige Hilfe geben wird?

Y 30,2 a

sraotā. gēuš. āiṣ. vahištā. auuaēnatā. sūcā. manāḥā.

Hört mit den Ohren das Beste, schaut her mit hellem Sinn!

Y 30,4 a – c

aṭcā. hīiaṭ. tā. hēm. maḥiiū. jasaētəm. paouruīm. dazdē.

gaēm̐cā. ajiiāitīm̐cā. yaθācā. aṇhaṭ. apēm̐m. aṇhuš.

acištō. drəguuatəm. aṭ. ašāunē. vahištəm. manō.

Und dann, wenn diese Geister zusammenkommen, bestimmt man sich als
Erstes

Lebenskraft und Nichtleben, und wie zuletzt das Leben sein wird:

Am schlechtesten das der Trughaften, doch für den der Richtigkeit wird das
beste Denken sein.

Anm.: Zu c: (oder:) ... wird man das Beste denken (?). –

Y 30,9 a

aṭcā. tōi. vaēm. xiiāmā. yōi. īm. fərašəm. kərənaon. ahūm.

Und dann möchten wir diejenigen sein, welche es, das Leben, herrlich machen werden.

Y 31,1 a – c

*tā. vā. uruuātā. marəntō aguštā. vacā. sənghāmahī.
aēibiiō. yōi. uruuātāiš. drujō. ašahiiā. gaēṭā. vīmərəṇcaitē.
aṭcīṭ. aēibiiō. vahištā. yōi. zrazdā. aṇhən mazdāi.*

Indem wir uns dieser eurer Anordnungen erinnern, verkünden wir Worte, die nicht gehört sind,
denen, die nach den Anordnungen der Druj die Lebewesen des Richtigseins zerstören;
jedoch denen die besten, die dem Mazdā vertrauend sein werden.

Anm.: Zu a: nicht gehört (oder:) nicht zu hören.– Zu b: Richtigseins (oder:) Wahrseins.– Zu c: die besten (Worte).– Zu c: vertrauend (oder:) gläubig.– Zu c: (oder:) doch eben denen sind die Worte die besten, die–

Y 31,2 a

yezī. āiš. nōiṭ. uruuānē. aduuā. aibī.dərəštā. vaḥiiā.

Wenn durch diese nicht zu erreichen ist der Weg, der beim Anschauen der bessere ist.

Anm.: diese (Worte, Anordnungen).–

Y 31,6 a – c

*ahmāi. aṇhaṭ. vahištəm. yā. mōi. vīduuā. vaocāṭ. haiθīm.
 mąθrəm. yim. hauruuatātō. ašahiiā. amərətātascā.
 mazdāi. auuaṭ. xšaθrəm. hiiat. hōi. vohū. vaxšaṭ. manəḥhā.*

Dem soll das Beste sein, der mir als Wissender sagen wird den wahren
 Spruch der Unversehrtheit, des Richtigseins und der Unsterblichkeit;
 Dem Mazdā gehört jene Herrschaft, die man ihm durch das gute Denken
 mehren wird.

Anm.: Zu c: mehren wird (oder:) wachsen lässt.–

Y 31,8 a – c

*aṭ. θβā. mēnghi. paouruuīm. mazdā. yazūm. stōi. manəḥhā.
 vaṇhəuš. patarēm. manəḥhō. hiiat. θβā. hēm. cašmainī. həṇgrabēm.
 haiθīm. ašahiiā. dāmīm. aṇhəuš. ahurəm. śiiəoθanaēšū.*

So erkenne ich dich, den Uranfänglichen, o Mazdā, jugendfrisch zu sein durch
 dein Denken;
 als den Vater des guten Denkens, da ich dich im Blick erfasst habe,
 als den wahren Schöpfer des Richtigseins, als den Herrn des Lebens in deinen
 Werken.

Anm.: Zu b: *hēm. ... həṇ-grabēm*, Präverb-Wiederholung.– Zu b – c: (so
 erkenne ich dich) als ..., als–

Y 31,18 a – c

*mā. ciš. aṭ. vā. drəguuatō. mąθrascā. gūštā. sāsnāscā.
 ā.zī. dāmānəm. vīsəm. vā. šōiθrəm. vā. daxīiūm. vā. ādāṭ.
 dūšitācā. marakaēcā. aθā. īš. sāzdūm. snaiθišā.*

Dann soll niemand von euch die Gedanken und Gebote eines Trughaften hören.

Er setzt nämlich das Haus oder die Sippe oder die Siedlung oder das Land In schlechtes Wohnen und Verderben. So zerhaut sie mit eurer Waffe!

Anm.: Zu a: Gedanken (oder:) Sprüche („formulierte Gedanken“).– Zu b: *ā.zī*. J 2; *ā ... ā-dāṭ*; Präverb-Wiederholung, hier ursprünglich.– Zu c: schlechtes Wohnen (Wohnungsnot?).– Sie: die Trughaften.–

Y 31,22 b – c

vohū. huuō. xšaθrā. aṣəm. vacaṇhā. śīiaoθanācā. haptī.
huuō. tōi. mazdā. ahurā. vāzištō. aṇhaitī. astiš.

Durch gute Herrschaft hält dieser das Richtigsein mit Wort und Tat.
Er soll dir, Mazdā Ahura, der gefördertste Gast sein.

Anm.: Zu b: Richtigsein (oder:) die Wahrheit.– Vgl. RV V 12,2 *ṛtām sapāmi*; vgl. *ṛta-sāp*.– Zu c: gefördertste (oder:) vorzüglichste.–

Y 32,1 c

θβōi. dūtāṇhō. āṇhāmā. tēṇg. dāraiiō. yōi. vā. daibišəṇtī.

Deine Boten wollen wir sein, um die zurückzuhalten, die euch hassen.

Anm.: Vgl. Y 49,8 *fraēštāṇhō. āṇhāmā*.– *dāraiiō* Inf., möglich ist auch 2. Sing. Inj. (du hältst).–

Y 32,3 a

aṭ. yūš. daēuuā. vīspāṇhō. akāṭ. manāṇhō. stā. ciθrəm.

Doch ihr Daēvas alle seid Same aus dem schlechten Denken.

Y 32,8 a

aēšqm. aēnaṇḡm. vīuuaṇhušō. srāuuī. yimascīt.

Als einer dieser Frevler wurde bekannt sogar Yima, des Vīuuaṇ^vhaṇt-.

Anm.: Die Übersetzung ist zweifelhaft. (Oder:) Über diese Freveltaten wurde verhört– Welche Freveltaten sind gemeint?.–

Y 32,16 a

həmām. taṭ. vahištācīt. yā. ušuruiē. siiascīt. dahmahiiā.

Gleich ist das sogar mit dem Besten, der du dem Wohlbefinden des Frommen zuliebe etwas vernichtest.

Y 33,14 a – c

*aṭ. rātqm. zaraḡuštō. tanuuascīt. x^vaxiiā. uštanəm.
dadāitī. pauraatātəm. mananḡhascā. vaṇhēuš. mazdāi.
šīiaoḡanahiiā. ašāi.yācā. uxḡaxiiācā. səraošəm. xšaḡrəmcā.*

Nun als Gabe bestimmt Zarathustra die Lebenskraft des eigenen Leibes, das Höchste des guten Denkens, des Werkes und des Wortes dem Mazdā und dem Aša, (dazu) Gehorsam und Herrschaft.

Anm.: Diese Strophe wurde vom Herausgeber hinzugefügt. Quelle für die Übersetzung: Karl Hoffmann, Aufsätze II p. 653 (zuerst 1975).– Zu c:
*ašāi.yācā = *ašāiiā-cā.*–

Y 34,7 c

naēcīm. tām. ahiiām. yūšmaṭ. vaēdā. ašā. aṡā. nā. 9rāzdūm.

Die Übersetzung ist unsicher wegen *tām*.

Ohne *tām*:

Ich weiß nicht einen anderen als euch gemäß der Richtigkeit. So schützt uns!

Mit *tām*:

Nicht weiß ich jemanden, diesen: einen anderen als euch (?).

Anm.: *vaēdā* 1. Sing.; möglich ist auch 3. Sing.—

Y 34,12 c

sīšā. nā. ašā. paṡō. vaṡhāuš. x^vaētāṡg. manāṡhō.

Lehre uns nach der Richtigkeit die Pfade des guten Denkens, die gut zu begehen sind.

Anm.: (Oder:) ... die Pfade, die vom guten Denken gut begangen sind (weniger wahrscheinlich).—*paṡō*. ... *x^vaētāṡg*: vgl. Yt 8,33 *yq. paṡō. āiti. haomō*.—

Y 34,15 a

mazdā. aṭ. mōi. vahištā. srauuāscā. šīiaoṡanācā. vaocā.

O Mazdā, so sag mir doch die besten Worte und Taten!

Anm.: *mazdā* Vok.; danach *aṭ* und Postpositivum *mōi*.—

Y 34,15 c

xšmākā. xšaθrā. ahurā. fərašəm. vasnā. haiθiiēm. dā. ahūm.

Durch eure Herrschaft, Herr, mache herrlich das Leben, nach Wunsch wahr.

Anm.: (Oder:) ... verwirkliche das Leben als eines, das nach Wunsch herrlich ist.—

Y 43,3 a – c

aṭ. huuō. vaṇhəuš. vahiiō. nā. aibī.jamiiāṭ.

yā. nā. ərəzūš. sauuaṇhō. paθō. sīšōiṭ.

ahiiā. aṇhəuš. astuuatō. manaṇhascā.

Und jener Mann möge zu dem kommen, was besser ist als das Gute,
der uns die geraden Pfade des Starkwerdens anweisen möge
dieses irdischen Lebens und des Lebens des Geistes.

Anm.: Zu b – c: (Oder:) der uns die geraden Pfade der Kraft dieses
knochenhaften Lebens und dieses des Geistes ... – Zu *aṇhəuš. astuuatō.*:
(oder:) materiellen Lebens. Die alte Vorstellung, dass erhaltener Knochenbau
Unsterblichkeit ermöglicht, scheint hier überwunden.– Zu c: des Geistes
(oder:) des Starkwerdens und des Geistes.—

Y 43,4 a

aṭ. θβā. məṇghāi. taxməmcā. spəntəm. mazdā.

Aber dich will ich als tüchtig und als heilvoll erkennen, Mazdā.

Anm.: *spəntəm* ohne *-cā*: elliptisch?– → Y 43,5 a.—

Y 43,5 a

spəntəm. at. θβā. mazdā. mənghī. ahurā.

Hiermit (?) erkenne ich dich als den Heilvollen, Mazdā Ahura.

Anm.: → Y 43,4 a; *mənghī* (für *məñhī*? nach *mənghāi*?).–

Y 43,8 c

at. ašāunē. rafənō. xiiām. aojōηhuuat.

Doch für den Rechtgläubigen möchte ich eine starke Hilfe sein.

Anm.: (Oder:) für den Ašahaften.– (Oder:) eine kräftige Hilfe.–

Y 43,10 a

at. tū. mōi. dāiš. ašəm. hiiat. mā. zaozaomī.

Aber zeige du mir die Wahrheit, nach der ich immer rufe.

Y 43,11 d – e

sādrā. mōi. sqs. mašīiaēšū. zrazdāitiš.

taṭ. vərəziieidiiāi. hiiat. mōi. mraotā. vahištəm.

Leidvoll erscheint mir das Vertrauen auf die Menschen.

Das ist zu tun, was ihr mir als das Beste genannt habt.

Anm.: Zu e: (Oder:) damit das getan werde, was ... (oder:) um das zu tun, was–

Yasna 44**Vorbemerkung des Herausgebers**

Karl Hoffmann hat alle 20 Strophen von Yasna 44 in seinen Entwurf einer Gatha-Anthologie aufgenommen. Obwohl es nicht sicher ist, ob er mehr als die Strophen 1 bis 5 und 19 (sowie vielleicht 6 und 7) für die Endfassung vorgesehen hatte, schien es angezeigt, das berühmte Gatha-Kapitel Yasna 44 in der Bearbeitung durch Karl Hoffmann vollständig wiederzugeben, mit Einschluss auch der dunklen oder mehrdeutigen Stellen.

Vorbemerkung von Karl Hoffmann

Eine indogermanische Liedform; mit der Anfangszeile Y 44,1 a:

„Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr.“

Diese Zeile wird in den Strophen 2 bis 19 wiederholt; danach folgt noch Y 44,20.

Parallelen im Vedischen: RV I 105,4 – 6; RV I 164,34; AVP XIII 14 = PS XIII 7.8.9.

F. Altheim, *Literatur und Gesellschaft im ausgehenden Altertum* II p. 126f.

Ch. Bartholomae, *Arische Forschungen* II p. 155ff.

J. Hertel, *Beiträge zur Erklärung des Avestas und des Vedas* p. 258ff.

H. H. Schaeder, *ZDMG* 94 p. 404ff. = R. Schmitt, *Indogermanische Dichtersprache* p. 61 ff.

R. Schmitt, *Dichtung und Dichtersprache in indogermanischer Zeit* p. 36f., p. 276f.

E. Schwyzer, *AbhPrAk* 1939,6 p. 10f., 22, 25 = *Kleine Schriften* p. 87, 99, 102.

Y 44,1 a – e

*taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
 nəmaṇhō. ā. yaʒā. nəmē. xšmāuuatō.
 mazdā. friiāi. ʒβāuuqs. saxiiāṭ. mauuaitē.
 aṭ. nē. ašā. friiā. dazdiiāi. hākurənā.
 yaʒā. nē. ā. vohū. jimaṭ. manəṇhā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Infolge der Verehrung möge, o Mazdā, einer wie du einem Lieben wie mir
 verkünden, wie die Verehrung eines euresgleichen ist.

Doch uns sind liebe Gefolgschaften mit dem Aša zu schaffen,
 damit es für uns herbeikomme, zusammen mit dem guten Denken.

Anm.: Zu b: Infolge (meiner bisherigen) Verehrung, „freierer Abl.“, Delbrück, AIS p. 114f. – Zu b – c: einem lieben (Freund) wie mir. – Zu d – e: (oder:) Doch uns sind durch das Aša liebe Gefolgschaften zu schaffen, damit sie (: die Gefolgschaften) für uns herbeikommen mit –

Y 44,2 a – e

*taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
 kaʒā. aṇhəuš. vahištahiiā. paouruuīm.
 kāʒā. sūidiiāi. yā. ī. paitišāṭ.
 huuō. zī. ašā. spəṇtō. irixtəm. vīspōibiiō.
 hārō. mainiiū. ahūm.biš. uruuaʒō. mazdā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wie ist der Anfang des besten Lebens?

Der Geliebte ist zu stärken, der diese in Bewegung setzen will.

Der nämlich ist durch die Wahrheit heilvoll, der mit Eifer das für alle

Hinterlassene Bewahrende;

Der Lebensheiler, der treue, o Mazdā.

Anm.: Zu b: der Anfang (oder:) die Grundlage.– Zu c: der Geliebte (oder:) der Begehrte.– Zu c: diese (Dinge hier auf Erden).– Zu d – e: mit Eifer (oder:) mit seinem Geist.– Zu d – e: der ... Bewahrende (Mensch?).–

Y 44,3 a – e

*taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kasnā. zqʒā. patā. ašahiiā. paouruuiiō.
kasnā. xʷəng. strəmcā. dāṭ. aduuānəm.
kē. yā. mā. uxšiiēitī. nərəfsaitī. ʒβaṭ.
tācīt. mazdā. vasəmī. aniiācā. vīduiē.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
Wer denn ist durch die Zeugung der uranfängliche Vater der Richtigkeit?
Wer denn hat den Gang der Sonne und der Sterne geschaffen?
Wer ist es, durch den der Mond bald wächst, bald abnimmt?
Diese Dinge zumal wünsche ich zu wissen, und andere, o Mazdā.

Anm.: Zu b: Vgl. Y 47,2 d *ptā. ašahiiā. mazdā*.– Zu e: Vgl. Y 43,9 c *vīuuīduiē. vašī*.–

Y 44,4 a – e

*taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kasnā. dərətā. zqmcā. adā. nabāscā.
auuapastōiš. kē. apō. uruuarāscā.
kē. vātāi. duuq̄nmaibiiāscā. yaogəṭ. āsū.
kasnā. vaṇhəuš. mazdā. dqmīš. manəḥhō.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
Wer denn hält die Erde unten und bewahrt die Wolken
Vor dem Herabfallen? Wer hält die Wasser und die Pflanzen?
Wer hat dem Wind und den Wolken die beiden Schnellen angeschirrt?
Wer denn, o Weiser, ist der Schöpfer des guten Denkens?

Anm.: Zu b: hält (oder:) hat ... geschaffen (?).– Zu d: die beiden schnellen (Rosse).–

Y 44,5 a – e

*taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kē. huuāpā. raocāscā. dāṭ. tāmāscā.
kē. huuāpā. xʷafnəmcā. dāṭ. zaēmācā.
kē. yā. ušā. arəm.piʒβā. xšapācā.
yā. manaoθrīš. cazdōnghuuantəm. arəθahiiā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
Welcher Kunstfertige hat die Lichter und die Finsternisse geschaffen?
Welcher Kunstfertige hat Schlaf und Antrieb geschaffen?
Wer ist es, durch den es Morgenröte, Essenszeit und Nacht gibt,
die den Nachgiebigen an sein Ziel erinnern?

Anm.: Zu e: Nachgiebigen (oder:) Sorgsamen?–

Y 44,6 a – e

*taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
yā. frauuaxšiiā. yezī. tā. aθā. haiθiiā.
ašəm. šīiaoθanāiš. dəbqzaitī. ārmaitiš.
taibiiō. xšaθrəm. vohū. cinas. mananḥā.
kaēibiiō. azīm. rāniiō.skərəitīm. gqm. tašō.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr,
ob das, was ich verkünden werde, so richtig ist:
Die Rechtgesinntheit stärkt durch ihre Werke die Richtigkeit,
dir weist sie die Herrschaft mit dem guten Denken zu.
Für welche hast du die trächtige Kuh als Erhöhung der Freude gestaltet?

Anm.: Zu b: Die Bedeutung „ob“ bei *yezī* ist fraglich.– Zu d: sie: die Rechtgesinntheit.– Zu e: (wörtlich:) als Schaffung von Erfreulicherem.–

Y 44,7 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
 kā. bərəxδqm. tāšt. xšaθrā. maṭ. ārmaitīm.
 kā. uzamēm. cōraṭ. viiānaiiā. puθrəm. piθrē.
 azəm. tāiš. ʒβā. fraxšnī. auuāmī. mazdā.
 spəntā. mainiiū. vīspanqm. dātārəm.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wer hat die geehrte Rechtgesinntheit zusammen mit der Herrschaft gestaltet?

Wer hat den Sohn stark gemacht im Lebensdrang für den Vater?

Ich unterstütze durch diese Dinge dich, Weiser, nach Vorausschau,
 den Schöpfer aller Dinge mit heilvollem Geist.

Anm.: Zu b: Wer hat gestaltet (oder:) Wer gestaltet.– Zu c: Lebensdrang (oder:) Lebenskraft.– Zu d: durch (oder:) zusammen mit.– Zu e: Geist (oder:) Absicht.–

Y 44,8 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
 māṇdāidiiāi. yā. tōi. mazdā. ādištiš.
 yācā. vohū. uxδā. fraštī. mananḥā.
 yācā. aṣā. aṇḥəuš. arēm. vaēidiiāi.
 kā. mā. uruuā. vohū. uruuāxšaṭ. āgəmaṭ.tā.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr,
 um mir einzuprägen, was deine Anweisung ist, Weiser,
 und die Worte, über die ich mich mit dem guten Denken befrage,
 und das, was nach der Richtigkeit passend ist zu einem Wissen vom Leben.
 Mit welchem Herbeigekommenen wird meine Seele zum Guten wandeln?

Anm.: Zu e: zum Guten (oder:) zu den Gütern.– Zu e: (oder:) Zu welchen herbeigekommenen guten Dingen wird meine Seele wandern?– Zu e: āgəmaṭ.tā steht für ein *āgmatā; vgl. Y 51,10 c (und 44,20 e?).–

Y 44,9 a – e

*taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kaθā. mōi. yqm. yaoš. daēnqm. yaoždānē.
yqm. hudānaoš. paitišə. saxiiāṭ. xšaθrahiā.
ərəšuuā. xšaθrā. ʒβāuuqs. asištīš. mazdā.
hadəmōi. aṣā. vohucā. śiiqs. manəḥhā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wie soll ich meine religiöse Anschauung in Ordnung bringen
als die eines gut Verteilenden? Der Herr der Herrschaft möge künden,
kraft seiner erhabenen Herrschaft, die Anweisungen: einer wie du, Mazdā,
der in seinem Palast wohnt zusammen mit der Richtigkeit und dem guten
Denken.

Anm.: Zu b: *yaoš ... yaoždānē*, Präverb-Wiederholung. – Zu c: gut Verteilenden
(oder:) Segensreichen (oder:) Regenreichen. – Zu c: (oder:) die der Herr einer
segensreichen Herrschaft künden möge (oder:) ... eines Regenreichen möge
der Herr der Herrschaft künden. – Zu d: Anweisungen, *asištīš* Akk. Plur.;
(oder:) *asištīš* Nom. Sing., Anweisung (oder:) Anweiser. – Zu d – e: (oder:)
Durch seine erhabene Herrschaft ist einer wie du, Mazdā, der im Palast
zusammen mit Aṣa und dem guten Denken wohnt, der Anweiser. –

Y 44,10 a – e

*taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
tqm. daēnqm. yā. hātqm. vahištā.
yā. mōi. gaēθā. aṣā. frādōiṭ. hacəmnā.
ārmatoiš. uxδāiš. śiiaoθənā. ərəš. daidiiāṭ.
maxiiā. cistōiš. ʒβā. īstiš. usəḥ. mazdā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Die religiöse Anschauung, welche die beste der Existierenden ist,
die mir, vom Aṣa begleitet, den Viehstand fördern möge.

Mit den Worten der Rechtgesinntheit schauen sie richtig die Taten meiner Einsicht. Der Antrieb durch dich ist nach Wunsch, Mazdā.

Anm.: Zu e: *θβā. īštiš* (oder:) *θβā. īštiš*, getrennt. –

Y 44,11 a – e

taṭ. θβā. pərəsā. əraš. mōi. vaocā. ahurā.
kaθā. tēng. ā. vījēmiiāṭ. ārmaitiš.
yaēibiiō. mazdā. θβōi. vašīietē. daēnā.
azām. tōi. āiš. paouruuīē. frauuōiuidē.
vīspāng. aniiōng. mainiiēuš. spasiā. duuaēšahā.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wie dürfte sich zu denen hin die Rechtgesinntheit ausbreiten,
 für die sich, o Mazdā, deine Anschauung tummelt?

Mit diesen Leuten von dir habe ich mich von Anfang an immer wieder
 getroffen.

Auf alle anderen schau mit dem Hass deines Geistes.

Anm.: Zu c: *yaēibiiō* Dat., (oder:) Abl. von denen aus. – Zu c: *vašīietē. daēnā*:
 Vgl. RV I 142,4 *matīr ... vacyāte*. – Zu d: (oder:) Von diesen Leuten bin ich zu
 Beginn gefunden. – Zu e: *spasiā* Iptv., (oder:) 1. Sing., schaue ich mit dem
 Hass meines Eifers. –

Y 44,12 a – e

taṭ. θβā. pərəsā. əraš. mōi. vaocā. ahurā.
kā. aṣauuā. yāiš. pərəsāi. drəguuā. vā.
katārəm. ā. aṅgrō. vā. huuō. vā. aṅgrō.
yā. mā. drəguuā. θβā. sauuā. paitī. ərətē.
ciiaṇhaṭ. huuō. nōiṭ. aiiām. aṅgrō. maniietē.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wer ist wahrhaftig oder trughaft von denen, mit denen ich mich befragen will?

Was von beidem: Ist der böse oder ist jener böse,
welcher als Trughafter immer Lust hat, deinen Stärkungen entgegenzutreten?
Jener wird nicht für diesen Bösen gehalten.

Anm.: Zu d: Stärkungen (oder:) Förderungen; *sauuā* Ntr. Plur., Instr. Sing. ist weniger wahrscheinlich. –

Y 44,13 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kaṅā. drujəm. nīš. ahmaṭ. ā. nīš.nāšāmā.
təṅg. ā. auuā. yōi. asruštōiš. pərənāṅhō.
nōiṭ. ašahiiā. ādīuuīeīṇtī. hacēnā.
nōiṭ. frasaiiā. vaṅhēuš. caxnarē. manāṅhō.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
Wie sollen wir den Trug von uns weg hinausbringen?
Hinab zu denen, die voll des Ungehorsams
Nicht sich vergnügen als Genossen der Wahrheit,
nicht am Befragen des guten Denkens Freude haben.

Anm.: Zu b: *nīš ... nīš.nāšāmā*, Präverb-Wiederholung. – Zu d: (oder:) mit Gefolgschaft, Ntr. – Zu e: Anfang (oder neuer Hauptsatz:) Nicht haben sie –

Y 44,14 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kaṅā. ašāi. drujēm. diiqm. zastaiiō.
nī. hīm. mərəqzdiiāi. ʒbahiiā. mąṅrāiš. sēṅghahiiā.
əmauuaitīm. sinqm. dāuuōi. drəguuasū.
ā. īš. duuafšəṅg. mazdā. anāšē. qstqscā.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
Wie dürfte ich der Wahrheit den Trug in die Hände legen,
um ihn hinabzufegen durch die Sprüche deiner Verkündigung,

um eine mächtige Zerstörung zu schaffen unter den Trughaften,
um zu ihnen Qualen und Feindschaften hinzubringen, o Mazdā?

Anm.: Zu e: *ā* ... *anāšē* (< **ā-nāšē*), Präverb-Wiederholung.–

Y 44,15 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
yezī. ahiiā. ašā. pōi. maṭ. xšaiehi.
hiiat. hām. spādā. anaocaṇhā. jamaētē.
auuāiš. uruuātāiš. yā. tū. mazdā. dīdərəžō.
kuṛrā. aiiā. kahmāi. vananqm. dadā.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wenn du kraft der Richtigkeit darüber verfügst, von mir fernzuhalten,
dass die beiden ruhelosen Heere zusammentreffen werden,
durch jene Gebote, welche du, Mazdā, festzuhalten wünschst:

Wo und wem von diesen beiden gibst du den Sieg?

Anm.: Zu b: Vgl. RV I 134,5 *bhúvanāt* ... *pāsi*.– Zu c: ruhelos: Heer ohne feste Heimstatt.–

Y 44,16 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kā. vərəṛrəm.jā. ʒβā. pōi. sēṇghā. yōi. həntī.
ciṛrā. mōi. dqm. ahūm.biš. ratūm. cīždī.
aṭ. hōi. vohū. sərəaošō. jaṇtū. mananḥā.
mazdā. ahmāi. yahmāi. vašt. kahmāicīṭ.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wer ist der Brecher des Widerstandes, um durch dein Wort diejenigen zu
schützen,

die existieren als Glänzende in meinem Haus? Der Heiler des Lebens, weise
einen Richtherrn zu!

Doch ihm soll mit dem guten Denken der Gehorsam kommen,
o Mazdā, das heißt, zu dem, zu welchem auch immer du es wünschst.

Anm.: Zu c: Glänzende (oder:) Ausgezeichnete.– Zu c: Richtherrn (oder:) Ordner.– Zu d: Gehorsam (oder:) Erhörung.–

Y 44,17 a – e

taṭ. 9βā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
ka9ā. mazdā. zarəm. carāni. hacā. xšmaṭ.
āskəitīm. xšmāqəm. hiiatcā. mōi. xiiāt. vāxš. aēšō.
sarōi. būždiiāi. hauruuātā. amərətātā.
auuā. mą9rā. yē. rā9əmō. ašāt. hacā.

Vorbemerkung: In folgenden Fällen sind deutlich abweichende Deutungen zu erwägen: (b) *zarəm* Groll, Zorn (oder:) Freude; etymologischer Zwiespalt.– (b) *hacā. xšmaṭ* weg von euch (oder:) aufgrund von euch, euch gemäß.– (d) *hauruuātā. amərətātā* Akk. Du. (oder:) Instr. Sing.–

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
Wie werde ich, o Mazdā, die Abneigung (*zarəm*) vor euch (*hacā. xšmaṭ*)
zu eurer Nachfolge machen, und dass meine Rede kräftig sei,
um für die Gemeinschaft Unversehrtheit (Akk.) und Unsterblichkeit (Akk.) zu
stärken
durch jenen Spruch, der der Wahrheit zugehörig ist?

Anm.: Zu b – c (1): (oder:) Wie werde ich, o Mazdā, eure Nachfolge mit eurer Zustimmung (*hacā. xšmaṭ*) zur Freude (*zarəm*) machen.– Zu d: (oder:) um zu stärken für die Gemeinschaft mit Unversehrtheit (Instr.) und Unsterblichkeit (Instr.)?–

Y 44,18 a – e

taṭ. 9βā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
ka9ā. ašā. taṭ. mīždēm. hanānī.

*dasā. aspā. aršnauuaitīš. uštrəmcā.
 hīiaṭ. mōi. mazdā. apiuuaitī. hauruuātā.
 amərətātā. yaṯā. hī. taibiiō. dāṇhā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
 Wie werde ich nach der Richtigkeit diesen Lohn erwerben:
 Zehn Stuten samt Hengst und ein Kamel,
 da, o Mazdā, in meiner Nähe (?) Unversehrtheit
 und Unsterblichkeit sind, wie du sie für dich bestimmt hast?

Anm.: Zu d: *apiuuaitī* (Variante *apa-*) ist mehrdeutig. *apauuaitī* in meiner Ferne (oder:) Abwesenheit; *apiuuaitī* (Subst.) in meiner Nähe (oder:) Zugehörigkeit; *apiuuaitī* (Adj., Fem. Du.) zugehörig; *apiuuaitī* (Verbum, Passiv) da mir bekannt gemacht worden ist ... –

Y 44,19 a – e

*taṭ. ṯβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
 yastaṭ. mīzdəm. hanəntē. nōiṭ. dāitī.
 yā. īṭ. ahmāi. ərəžuxdā. nā. dāitē.
 kā. tām. ahīiā. maēniš. aṇhaṭ. paouruiiē.
 vīduuā. auuqm. yā. īm. aṇhaṭ. apāmā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
 Wer diesen Lohn dem, der ihn verdient hat, nicht geben wird,
 dem Mann, welcher sich ihn durch einen Wahrheitsspruch bestimmen wird:
 Welche Strafe dafür wird den zu Beginn treffen?
 Im Wissen von jener, die ihn als letzte treffen wird.

Anm.: Zu c: durch einen Weisheitsspruch (oder:) durch ein richtiges Wort.– Zu e: Im Wissen schließt an Zeile a an: Das frage ich dich im Wissen von jener ...– Zarathustra steht in der Tradition der Wanderpriester, die Lohn empfangen.–

Y 44,20 a – e

*ciθanā. mazdā. huxšaθrā. daēuuā. ā̊nharē.
 aṭ. īṭ. pərəsā. yōi. pišiieinṭī. aēibiiō. kqm.
 yāiš. gqm. karapā. usixšcā. aēšəməi. dātā.
 yācā. kauuā. qnmānē. urūdōiiatā.
 nōiṭ. hīm. mīzən. ašā. vāstrəm. frādaiṇhē.*

Hat es denn, o Mazdā, gut herrschende Abgötter gegeben?
 Aber ich frage das diejenigen, die denen zuliebe schmähen,
 mit denen der Karapan und der Usig die Kuh dem Mondrausch preisgeben.
 Und die, über welche der Kauui für seine Seele zu jammern pflegt,
 nicht treiben sie diese an, um mit Wahrheit die Weide zu fördern.

Anm.: Zu b: aber (oder:) dann.– Zu b: *pišiieinṭī. ... kqm.:* den Wunsch (*kā-*) erfüllen; (oder:) *kqm.* ist Verstärkungspartikel zum Dat. *aēibiiō.*– Zu d: und die (Kuh), über welche (oder:) mit welcher.– Zu e: diese (Kuh).– Zu e: *hīm. mīzən.:* zu lesen ist vielleicht **hīm. īzən.;* **īza-* antreiben; vgl. 44,8 e, 51,10 c.–

Y 45,1 a – b

*aṭ. frauuaxšiiā. nū. gūšō.dūm. nū. sraotā.
 yaēcā. asnāṭ. yaēcā. dūrāṭ. išaθā.*

Nun will ich verkünden! Jetzt hört her, jetzt lauscht,
 welche ihr von nahe und welche ihr von ferne kommen wollt!

Anm.: Zu b: Vgl. RV I 27,3 *dūrāc cāsāc ca;* IV 20,1 *ā na indro dūrād ā na āsād ... yāsad.*–

Y 45,1 d

nōiṭ. daibitīm. duš.sastiš. ahūm. mərəqšiiāṭ.

Möge der Übelredner nicht zum zweiten Mal das Leben zerstören!

Y 45,2 a – e

*aṭ. frauuaxšiiā. aṇhāuš. mainiiū. paouruiiē.
yaiiā. spəhiiā. ūiti. mrauuaṭ. yim. aṇgrām.
nōiṭ. nā. manā. nōiṭ. səṇghā. nōiṭ. xratauuō.
naēdā. varanā. nōiṭ. uxδā. naēdā. śiiaoḍanā.
nōiṭ. daēnā. nōiṭ. uruuqñō. haciṇtē.*

Verkünden will ich die beiden Geister im Anfang des Lebens,
von denen zwei der heilvollere so zu dem bösen sprechen wird:
Nicht stimmen überein unser beider Gedanken, nicht die Lobsprüche, nicht die
Geisteskräfte
und nicht die Überzeugungen, nicht die Reden und nicht die Werke,
nicht die Anschauungen, nicht die Seelen.

Anm.: Zu d: Überzeugungen: Wahlen, Wünsche.—

Y 45,5 a – b

*aṭ. frauuaxšiiā. hiiāṭ. mōi. mraoṭ. spəntō.təmō.
vacā. srūidiiāi. hiiāṭ. marətaēibiiō. vahištəm.*

Dann werde ich verkünden das Wort, das mir der Heilvollste sagte,
damit man es höre, was für die Sterblichen das beste ist.

Y 45,6 a – e

*aṭ. frauuaxšiiā. vīspanqm. mazištəm.
stauuas. aṣā. yā. hudā. yōi. həṇtī.
spəntā. mainiiū. sraotū. mazdā. ahurō.
yehiiā. vahmē. vohū. frašī. manəḥhā.
ahiiā. xratū. frō. mā. sāstū. vahištā.*

Aber ich werde verkünden den Größten von allen,
preisend mit dem Aṣā den, welcher gut handelnd ist, denen, die sind.

Mit dem heilvollen Geist soll hören Mazdā Ahura,
bei dessen Verehrung ich mich mit dem guten Denken zu befragen pflege.
Durch seine Geisteskraft soll er mich über das Beste belehren.

Y 46,1 e

ka9ā. 9βā. mazdā. xšnaošāi. ahurā.

Wie soll ich dich, Mazdā Ahura, zufriedenstellen?

Y 46,6 c – d

huuō. zī. drəguuā. yā. drəguuāitē. vahištō.
huuō. ašauuā. yahmāi. ašauuā. friiō.

Der nämlich ist trughaft, welcher für den Trughaften der Beste ist;
Der ist rechtgläubig, welchem der Rechtgläubige lieb ist.

Y 47,3 a – d

ahiiā. mainiiūš. tuuōm. ahī. tā. spəntō.
yā. ahmāi. gqm. rāniiō.skəraētīm. hām.tašaṭ.
aṭ. hōi. vāstrāi. rāmā. dā. ārmaitīm.
hiiaṭ. hām. vohū. mazdā. hāmə.fraštā. mananḥā.

Du bist der heilvolle Vater dieses Geistes,
der diesem hier die Kuh als Erhöhung der Freude geschaffen hat.
Doch als Frieden für ihre Weide hast du die Rechtgesinntheit bestimmt,
da sie (?) sich zusammen mit dem guten Denken, o Mazdā, beraten hat.

Anm.: Diese Strophe wurde vom Herausgeber hinzugefügt. Quelle für die Übersetzung: Aufzeichnungen aus Karl Hoffmanns Unterricht.– Zu a: dieses Geistes: Zuvor ist von *spənta-* *mainiiu-* (heilvoller Geist) die Rede.– Zu d: sie: das Subjekt des Nebensatzes ist unklar.– Zu d: *hām. ... hāmə.fraštā.:* Präverb-Wiederholung.–

Y 48,2 c

kaṭ. aṣṣauuā. mazdā. vāṇghaṭ. drəguuantəm.

Was, wird der Wahrhafte den Trughaften besiegen?

Y 48,5 a

huxšaθrā. xšəntqm. mā. nā. dušəxšaθrā. xšəntā.

Gute Herrschaft Habende sollen herrschen, nicht sollen böse Herrschaft
Habende über uns herrschen.

Anm.: Auffälliger Wechsel (Iptv.) Akt. – (Inj.) Med.–

Y 48,9 d

vīdiiāṭ. saošiiqs. yaθā. hōi. ašiš. aṇhaṭ.

Wissen möchte der künftige Retter, wie der Lohn ihm sein wird.

Y 49,3 d

aṇtarē. vīspāṇg. drəguuatō. haxmāṇg. aṇtarē.mruuiē.

Alle Trughaften banne ich aus der Gefolgschaft.

Anm.: *aṇtarē. ... aṇtarē.mruuiē.*: Präverb-Wiederholung; hier sekundär.–

Y 49,10 a – b

taṭcā. mazdā. θβahmī. ā. dqm. nipāḥhē.

manō. vohū. urunascā. aṣāunqm.

Ihn bewahrst du, Mazdā, in deinem Haus,
den guten Gedanken und die Seelen der Wahrhaftigen.

Y 50,9 a

tāiš. vā. yasnāiš. paitī. stauuas aienī.

Mit diesen Verehrungen werde ich preisend zu euch gehen.

Y 51,1 c (2)

taṭ. nā. nūcīṭ. varəšānē.

Das will ich jetzt für uns erwirken.

Y 51,8 a

aṭ. zī. tōi. vaxšiiā. mazdā. vīdušē. zī. nā. mruiiāṭ.

Ich werde es dir nämlich sagen, Mazdā, zu einem Wissenden nämlich dürfte der Mann sprechen.

Y 51,8 c

huuō. zī. mą9rā. šiiātō. yā. vīdušē. mrauuitī.

Dieser Spruchkenner nämlich ist friedlich, der zu einem Wissenden sprechen wird.

Anm.: friedlich (oder:) glücklich.—

Y 51,10 c

maibiiō. zbaiiā. aṣəm. vaṇhuiiā. aṣī. gaṭ.tē.

Für mich will ich die Wahrheit rufen, um mit gutem Lohn zu kommen.

Anm.: *gaṭ.tē.* steht etwa für ein **gatē.*; vgl. Y 44,8 e (und Y 44,20 e?).—

Y 51,11 a

kē. uruuāθō. spitamāi. zaraθuštrāi. nā. mazdā.

Welcher Mann ist treu dem Spitama Zaraθuštra, o Mazdā?

Y 51,15 a – b

*hiiat. mīždām. zaraθuštrō. magauuabiiō. coišt. parā.
garō. dāmānē. ahurō. mazdā. jasaṭ. paouruuiiō.*

Da Zaraθuštra zuvor den Großmächtigen Lohn versprochen hat,
kommt der Ahura Mazdā als erster ins Haus des Willkommens.

Y 53,5 a

sāx^vēnī. vaziiamnābiiō. kainibiiō. mraomī.

Unterweisungen spreche ich den Mädchen, wenn sie geheiratet werden.

Y 53,7 a

aṭcā. vē. mīždām. aṇhaṭ. ahiiā. magahiiā.

Aber für diese eure Leistung wird euch Lohn sein.